

# Salwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Er scheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.  
Die Einrichtungsgebühr beträgt 9 S. v. Zeile  
im Bezirk, sonst 12 S.

Samstag, den 9. Juni 1888.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M. 80 S., durch  
die Post bezogen im Bezirk 2 M. 30 S., sonst in  
ganz Württemberg 2 M. 70 S.

## Amtliche Bekanntmachung.

### Die Ortsvorsteher

werden davon in Kenntnis gesetzt, daß mit Vornahme der Oberfeuerchau, Visitation der Einrichtungen von Mühlen und Bierbrauereien sowie der Baukontrolle pro 1888 für den durch Krankheit verhinderten Oberamtsbaumeister Claus, Oberamtswegmeister Kleinbus beauftragt ist.

Die Ortsvorsteher werden sich die Einhaltung der für die Erledigung der Defekts gegebenen Termine angelegen sein lassen.

Calw, 7. Juni 1888.

K. Oberamt.  
Supper.

## Politische Nachrichten.

### Deutsches Reich.

Potsdam, 6. Juni. Der Kaiser und die Kaiserin führen heute abend um 6 Uhr im offenen Wagen nach Alt-Geltow zur Besichtigung der dortigen Kirche. Dieselben wurden überall enthusiastisch begrüßt, kehrten um 7 Uhr von Alt-Geltow zurück, wo der Kaiser über den auf seine Kosten ausgeführten Kirchenbau den Gemeindebehörden gegenüber seine Befriedigung bezeugte. Der Kaiser hatte einen guten Tag und schlief nachmittags 1 1/2 Stunden. Die Kaiserin wird Donnerstag oder Freitag abend die Reise ins westpreussische Ueberschwemmungsgebiet antreten.

Berlin, 7. Juni. Die letzte Nacht hat der Kaiser nicht so gut verbracht; es stellte sich mehrfach Hustenreiz ein, der die Nachtruhe öfter unterbrach. Der Kaiser verließ in Folge dessen heute erst gegen 11 Uhr das Bett. Wie man hört, soll die Aluminium-Cantile demnächst mit einer silbernen vertauscht werden.

Berlin, 6. Juni. Das „Berliner Tagbl.“ weiß über das Ergebnis der gestrigen Verhandlungen zwischen dem Kaiser und dem Reichskanzler zu melden, daß ein Kompromiß auf folgenden Grundlagen vereinbart sei: Keine Veröffentlichung des Legislaturperioden-Gesetzes, aber auch keine Veröffentlichung des Wahlerlasses und Demission des Ministeriums. Minister v. Puttkamer soll vorläufig im Amte bleiben, sein Rücktritt soll aber im Prinzip festgestellt und vom Reichskanzler zugestanden sein. Die Bestimmung über den Zeitpunkt des Rücktritts bleibe dem Reichskanzler überlassen. Im Gegenseite hierzu meldet die „Berl. Börsenztg.“, daß die Krisis nur nebenbei berührt worden und der vornehmste Gegenstand der Erörterungen die auswärtige Politik gewesen sei. Auch der Kaiserin habe der Reichskanzler die Principien der Stellung Deutschlands auseinandergesetzt.

Die „National-Zeitung“ meldet, daß, nachdem der Kaiser am 27. Mai das Gesetz, betreffend die Verlängerung der Legislaturperioden in Preußen, genehmigt hatte, der Reichskanzler 2 Tage später, am 29., riet, das Gesetz nicht perfekt werden zu lassen, weil die freisinnigen Blätter behaupteten, der Kaiser genehmige das Gesetz nur unter dem Druck der angedrohten Demission des Ministeriums. Der Kanzler habe erklärt, der Kaiser thäte gut, das Gesetz, wenn er es mißbillige, nicht zu genehmigen; eine Erklärung, daß das Ministerium zurücktreten würde, sei aber dabei nicht erfolgt. Eine Folge dieser Unterredung sei gewesen, daß die Verkündung des Gesetzes zunächst unterblieb.

Berlin, 7. Juni. (Dep. d. C. Wochenbl.) Der Reichsanzeiger publiciert das Gesetz betreffend die Verlängerung der Legislaturperioden in Preußen.

Berlin, 8. Juni. (Dep. d. Calwer Wochenbl.) Auf Grund kaiserlichen Handschreibens erbat Puttkamer seinen Abschied.

## Tages-Neuigkeiten.

\* Neubulach, 7. Juni. Heute früh überraschte Hr. Stadtschultheiß Hermann sein Gemeinderatskollegium mit der freudigen Mitteilung, daß es heute 25 Jahre seien, daß er in sein Amt als Ortsvorsteher eingesetzt worden sei. Herr Hermann benutzte den Anlaß, seine Gemeinderatsmitglieder zu einem Frühstück ins Gasthaus zum „Adler“ einzuladen, wo bei heiterer Stimmung ihm spezielle Glückwünsche dargebracht wurden. Eine offizielle Feier ist auf den Peter- und Paulsfeiertag in Vorbereitung.

Stuttgart, 8. Juni. Auf die tropische, kaum zu ertragende Hitze der letzten Tage hat sich heute früh endlich der lang ersehnte Regen eingestellt. Derselbe ist Tausende wert; die Trockenheit war für die Landwirtschaft von außerordentlichem Nachteil, indem der Boden weite Risse zeigte. Hoffentlich hält der Regen etwas an, daß der Boden wieder mit der nötigen Feuchtigkeit versehen wird.

Esslingen, 6. Juni. Die ersten blühenden Trauben fand man hier vorgestern in Weinbergen der Neckarhalbe. Die Reben haben reichlichen, gesunden und großen Blütenansatz. Mit dem Obst sieht es nicht so schön aus, wie die Blüte versprach. Ungezieser und Trockenheit verbinden sich zum Schaden des Obstertrages. Doch ist, wenn auch viele Früchte abfallen, immer

## Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

### Die Bande des Blutes.

Roman aus dem Englischen von Max v. Weisenthurn.

(Fortsetzung.)

„Du wirst Dich noch selbst zu Grunde richten und mich dazu, wenn Du Dich so thörlich benimmst!“ riefte Morton. „Und wenn ein Dutzend Menschen vor der Thür ständen, was könnte Dir das für einen Schaden bringen? Ich werde der Dienerschaft sagen, Du siehst nicht wohl. Es ist das Beste, Du bleibst in Deinem Zimmer, bis Du Dich wieder in einem menschenwürdigen Zustand befindest.“

Unfähig, dem stärkeren Willen seines Genossen Widerstand zu bieten, ließ John von Roden sich wirklich als krank ausgeben und in ein entlegenes Zimmer führen. Sobald er wieder allein war, stürzte der falsche Richard von Roden heftig erregt im Zimmer auf und ab nicht weniger ängstlich, als vorhin der Genosse seiner Schuld, horchte er jetzt auf jedes Geräusch von außen her.

„Es ist Richard, den ich fürchte, ihn allein!“ murmelte er vor sich hin. „Wenn er unverhofft zurückkäme! Ich muß ihm irgend eine glaubwürdige Geschichte erzählen, wenn er trotz Allem und Allem heimkehren sollte. Natürlich muß ich ihm den Glauben beibringen, daß ich mein Möglichstes that, um ihn wiederzufinden, und daß ich seinen Schweftern gegenüber nur deshalb angegeben, er habe eine Bergnügungsreise gemacht, damit sie sich wegen seines plötzlichen Verschwindens nicht allzuviel Sorge machen sollten zu einer Zeit, in der sie ohnedies Mary's wegen ernstlich bekümmert waren. Vielleicht beging ich einen Irrtum, als ich ihn in einem Zustande der Bewußtlosigkeit nach Rio de Janeiro einschiffen ließ. Es ist aber einmal geschehen und am Geschehenen läßt sich Nichts ändern. Ich muß auch Diefem die Stirn bieten. Ehe Richard zurückkehrt, muß Mary gefunden werden, ja, mehr als Das. Es giebt nur Eins, was mich völlig sichert, — ihr Tod!“

Es war um die Mittagszeit desselben Tages, als bei Hugo von Westland der Geheimpolizist, dessen Dienste er angeworben, sich anmelden ließ.

Der Mann sollte ihn auf seiner nahe bevorstehenden Reise nach Westindien begleiten, folglich war der Graf über sein Kommen nicht überrascht. Ein Blick in dessen Antlit überzeugte ihn aber, daß er wichtige Kunde bringen müsse.

„Sie haben mir Mitteilungen zu machen?“ rief der Graf, sich erhebend.

„Ja, Herr Graf, und es ist keine Zeit zu verlieren. Fräulein von Roden soll heute abend mit ihrem Geliebten zusammentreffen; sie ist von der Besichtigung ihres vermeintlichen Vaters aus angeblich auf Besuch zu einer Freundin gereist. Durch einen Zufall gelang es mir, ihre Jose zu bestechen, und ihr verdanke ich die Kunde. Sie las einige an ihre junge Herrin gerichtete Briefe und erfuhr durch dieselben, daß das Fräulein heute abend bei der Station Baddington mit einem Herrn zusammentreffen solle. Den Rest denkt man sich leicht. Sie kennen das Fräulein Karoline von Roden gut, Herr Graf; verkleiden Sie sich irgend wie und begleiten Sie mich, doch ohne jeden weiteren Zeitverlust!“

In Geschwindigkeit ließ der Graf sich von seinem alten Kammerdiener einen tief über die Stirn reichenden, weichen Filzhut und einen abgetragenen Ueberzieher bringen. Dann befahl er, daß man einen Mietswagen herbeirufe, und fort ging es im raschesten Tempo.

Der Detektiv hatte sich mit einem falschen Bart versehen und den Hut ebenfalls tief in die Stirne gedrückt.

„Werden wir noch zu rechter Zeit kommen?“ fragte Westland besorgt.

„Wir dürften noch einige Minuten vor der Zeit anlangen,“ entgegnete der Detektiv.

Fünf Uhr! Der Zug war richtig noch nicht eingefahren, als der Wagen auf dem Bahnhof anlangte; die beiden Männer warteten; der Graf stellte sich hinter den Detektiv; seine Verkleidung war übrigens eine so vortreffliche, daß selbst Mary ihn nicht erkannt haben würde.

Raum drei Minuten waren vergangen, als der mit Unruhe erwartete Train in die Bahnhofshalle einfuhr.

Befand sich Karoline in einem der Waggons? War sie allein gekommen? Würde man sie finden? Der Graf stellte sich besorgt die Fragen, während er hastig

noch auf eine schöne Ernte zu hoffen. — Frühkirchen von den Eglinger Bergen kamen heute erstmals auf dem Wochenmarkt zum Verkauf. Das Pfund wurde mit 40 Pfg. bezahlt. — Das Gemüse zieht im Preis durchgängig an; eine Folge der Trockenheit und großen Hitze.

Die „Cannstatter Btg.“ empfiehlt als praktisches Hilfsmittel bei Vertilgung der Raupen: Man nehme eine schlanke lange Angelrute oder Hafelnußsteden etc., bestreiche etwa ein Meter lang die Spitze mit Fliegenleim und durchsteche in drehender Bewegung die Raupengewebe. Es wird hierbei nicht bloß die junge Brut gut haften, sondern auch die sich flüchtenden Raupen werden kleben bleiben und so in Masse vernichtet werden können.

Nürtingen, 6. Juni. Bei schönem Wetter wurde gestern das altbekannte Maifest, das heuer aus mehrfachen Gründen in den Juni und nicht zu seinem Schaden verlegt werden mußte, gehalten. Von nah und fern hatten sich wieder viele Gäste eingestellt, und der schön am Neckar gelegene Festplatz bot ein reizendes Bild bunten Lebens und Treibens dar. Die Festrede hielt diesmal Rektor Bonhöffer, der mit wohlklingender Stimme und in schöner Sprache eine kurze Geschichte der Frühlingsfeier unserer Vorfahren gab, auf den Frühling des Lebens hinwies und in patriotischen Worten den Frühling im deutschen Reiche pries. Ungeklärt konnten sich die 1200 Kinder ihren Spielen und sonstigen Vergnügungen hingeben und hatten somit auch einmal wieder den vollen Genuß des ihnen bereiteten Festtags.

Chäterdingen, 5. Juni. Schauerlich schön wurde gestern nacht unsere Filzbühne beleuchtet; es brannte das 5 Minuten von hier an der Straße nach Degerloch gelegene, dem Hirschwirt Bava gehörige Trockenhaus nieder. Die Flammen schlugen so rasend empor, daß an eine Rettung nicht mehr zu denken war, obgleich alsbald eine große Menschenmenge zur Hilfe bereit stand. Es erging daher nach auswärts kein Hilferuf. Der Beschädigte ist versichert. Da Selbstentzündung ausgeschlossen ist, wird allgemein Brandstiftung vermutet.

Horb, 5. Juni. In dem im diesseitigen Bezirke befindlichen Pfarrdorf Göttingen zerbrach beim ortsüblichen Böllerschießen während der Frohnleichnamspredigt am 3. Juni einer der Böller, der verheiratete Schreiner Jakob Teufel wurde durch ein Böllerstück so schwer verletzt, daß er Tags darauf starb. Der Verstorbene hinterläßt Frau und Kinder. — Die anhaltende trockene Witterung bringt dem Landmann Schaden, überall herrscht Futtermangel, Regen erwünscht.

Baihingen a. Enz, 5. Juni. In der vergangenen Nacht wurde im R. Oberamte hier eingebracht; die Diebe nahmen die Kasse weg und ließen sie, nachdem sie dieselbe eines Teils ihres Inhalts beraubt hatten, auf einem in der Nähe gelegenen Acker zurück. Von den Thätern hat man bis jetzt keine Spur.

Vietingheim, 5. Juni. Zur Erneuerung der hiesigen ev. Stadtkirche wurde in der vorigen Woche ein namhaftes Geschenk gemacht, was dem Geber zur Ehre gereicht. Der Sohn eines hiesigen Bürgermeisters, Heinrich Schimpf aus Philadelphia, übergab der hies. Gewerbebank zur Sammlung für die Kircheerneuerung die Summe von 100 M. — In einem Weinberge hier sieht man schon seit einigen Tagen blühende Trauben. Da sich Sommertag an Sommertag reiht, so wird die Traubenblüte bald eine allgemeine sein. Die Weinstöcke wurden viele Trauben. In den letzten Tagen wurde schönes, kräftiges Kleeheu eingeführt. Da seit Pfingsten große und anhaltende Trockenheit herrscht, so wünscht man jetzt einen ausgiebigen und durchdringenden Regen für die lechzenden Fluren.

Heilbronn, 4. Juni. Zum zweiten Verbandstag württ. Fleischer sind gegen 500 Gäste eingetroffen. Die Verhandlungen betrafen einen neuen Statutenentwurf, der von den Delegierten der bis jetzt bestehenden acht Innungen angenommen wurde. Weitere Referate empfahlen die Errichtung von Innungsrankenkassen und die Führung von Lohnbüchern zum Zweck der Erleichterung gesetzlicher Kontrolle in Bezug auf die Unfallversicherung. Zum Vortort des nächsten Verbandstages wurde Ulm gewählt. Beim Mittag-

vortwärts drängte und die Passagiere musterte. Einen Moment später berührte er leicht den Arm seines Gefährten.

„Da ist sie und ihre Jose begleitet sie, — dort, die junge Dame in dem schwarzen Sammtkostüm; die Jose trägt ein grünes Kleid!“

In diesem Moment trat ein mittelgroßer Mann mit unangenehmem Gesichtsausdruck an die beiden Frauengestalten heran und erfaßte Karoline's Hand.

„Der Wagen wartet,“ sprach er so laut, daß der Graf und sein Begleiter es vernahmen. Karoline war nicht wenig erregt, obgleich sie sich den Anschein gab, ruhig zu sein; mit erzwungenem Lächeln sprach sie:

„Hat meine Freundin Sie mir entgegen geschickt?“

„Ja,“ entgegnete er lächelnd, „sie wollte nicht, daß Sie allein durch die Straßen der Stadt fahren sollten. Wo ist Ihr Gepäck? Gestatten Sie, daß ich Sie an den Wagen geleite!“

„Nosa,“ sprach Karoline, sich an ihre Jose wendend, „da meine Freundin mir ihren Bruder entgegen geschickt hat, brauchen Sie die lange Fahrt nicht mit mir zu machen. Nehmen Sie sich einen Wagen, fahren Sie sofort zur Schneiderin, bestellen Sie die Toilette, sagen Sie ihr, sie möge morgen bereit sein, wenn ich zur Anprobe hinkäme, und begeben Sie sich dann nach der Wohnung, welche ich für Sie bestimmt habe. Da meine Freundin so sehr viel Gäste bei sich hat, wird sie einige Tage lang Ihnen kein Obdach bieten können. Verstehen Sie mich?“

„Ja, Fräulein,“ entgegnete das Mädchen ernsthaft, obgleich sie die Komödie, welche man mit ihr spielte, völlig durchschaute, da sie ja den Brief gelesen hatte, dessen der Detektiv dem Grafen gegenüber Erwähnung gethan, und also wußte, daß der Mann, welchen das Fräulein von Noden für den Bruder ihrer Freundin ausgab ihr Geliebter sei.

„Wahrscheinlich heiratet sie im Geheimen,“ sagte sie sich, während sie dem Bahnbediensteten das Gepäck ihrer Herrin zeigte und sich dann anschickte, den erhaltenen Befehlen derselben nachzukommen.

„Soll ich morgen früh das gnädige Fräulein aufsuchen?“ fragte sie, schon im Begriff, zu gehen.

essen in der Harmonie wurde ein Toast auf Se. Majestät den König ausgebracht und telegraphisch übermittelt, worauf der Dank seiner Majestät um 7 Uhr eintraf. Nachmittags konzertierte die Regimentskapelle. Heute vormittag begaben sich die zurückgebliebenen Teilnehmer ins neue Schlachthaus um der Tötung von Großvieh mit dem neuerfundenen Schnelltöter (Schußwaffe) anzuwohnen, dann teilten sich die Besucher zu verschiedenen Ausflügen.

Vom Hochsträß, 3. Juni. Gestern abend um 1/2 6 Uhr hörten die beiden Söhne der Witwe Kräutle von Markbronn, während sie in ihrer Scheune mit Futterschneiden beschäftigt waren, ein eigentümliches Knistern und Krachen. Sie merkten sofort, daß es sich dabei um ihren altersschwachen Stadel handle. Der jüngere der beiden Brüder wollte noch die Garbenbänder vom Heuboden in Sicherheit bringen, was aber der ältere glücklicherweise verhinderte und dadurch einem Unglück vorbeugte; denn kaum waren sie aus der Tenne geflüchtet, so fiel unter großem Krach und starker Staubwolke die Scheune total in sich zusammen, ohne jemanden verletzt zu haben.

Baden-Baden, 5. Juni. Das Befinden der Kaiserin Augusta ist ein fortgesetzt gutes. Die hohe Frau macht gewöhnlich abends nach 6 Uhr eine Spazierfahrt auf den Beutig, wo sie sich dann einige Zeit im Walde ergeht. — Am vergangenen Samstag fand durch den großh. Bez.-Arzt Dr. Deffinger die Dekorierung der 5 Hebammen aus dem Amtsbezirk Baden mit der von unserer Großherzogin gestifteten Ehrenmedaille statt. An der Feier, welche auf dem Rathause stattfand, nahmen der Geh. Reg. Rat Richard, Oberbürgermeister Gönner, die Präsidentin des hies. Frauenvereins, Frau v. Jaborszky, Stadtrat Gruter, Kreis Schulrat Schneider und Stadtpfarrer Weingärtner Teil. In einer Dienstzeit von 25—32 Jahren hatten die Dekorierten bei 5358 Geburten Beistand geleistet.

Mainz, 7. Juni. Bei den hiesigen Weinhändlern besteht die nicht unbegründete Befürchtung, daß in Folge der neuen englischen Zollmaßregeln billigeren französischen Schaumweine (Saumur-Weine) vor den deutschen Sektten gewisse Vorteile bei der Zollentrichtung in England erfahren sollen. Infolge dessen hat sich die großh. Handelskammer Mainz an den Reichskanzler mit dem Ersuchen gewandt, unter Hinweis auf das bestehende Meistbegünstigungsverhältnis seinen Einfluß dahin geltend zu machen, daß den gleichwertigen deutschen Schaumwein in keiner Weise und in keiner Form bei der Einfuhr in England ein Vorteil versagt wird, welche den französischen Sektten zu Teil wird.

### Landwirtschaftl. Consumverein Calw.

Vom Lager (Leberstraße 179), wird abgegeben: Knochenmehl, Koch-, Vieh-, und Steinsalz.

Der Vorstand: Hugo Rau.

#### Standesamt Calw.

Geboren:

- 28. Mai. Heinrich, Sohn des Wilhelm Brüderle, Kulturgärtners hier.
  - 2. Juni. Friedrike Sofie, Tochter des August Gatenheimer, Bäckers hier.
- Gestorben:
- 2. Juni. Rosa Brenner, 4 1/2 Jahre alt, Tochter des Jakob Brenner, Fuhrmanns.
  - 3. „ Jakobine Kaufmann, led. Cigarrenarbeiterin, 47 Jahre alt.
  - 4. „ Anna Maria Haug, 3 Wochen alt, Kind des Christian Adam Haug, Fabrikarbeiter.
  - 6. „ Elisabeth Pauline Johanna, Supper, 3 Jahre alt, Tochter des Gustav Rudolf Supper, Oberamtmanns.
  - 8. „ Julius Reinhardt, Friseur, 35 Jahre alt.

#### Gottesdienste am Sonntag, den 10. Juni 1888.

Vom Turme: No. 309. Vormittagspredigt: Hr. Dekan Braun. 1 Uhr Christenlehre mit den Töchtern. 2 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus: Hr. Helfer Eytel.

Gottesdienste in der Methodistenkapelle am Sonntag, den 10. Juni 1888, morgens 9 Uhr, abends 8 Uhr.

„Nein, morgen nicht; es würde das nur Unruhe hervorrufen,“ erwiderte Karoline mit mühsam beherrschter Aufregung. „Uebermorgen zu dieser Zeit können Sie kommen! Gute Nacht!“

„Gute Nacht, Fräulein,“ sprach das Mädchen, worauf sie ging, während Karoline und der Fremde noch immer in der Bahnhofshalle stehen blieben.

Westland und der Detektiv befanden sich in nächster Nähe und sprachen anscheinend sehr lebhaft mit einander.

„Wohin gehen wir, Geliebter?“ flüsterte Karoline.

„Kannst Du fragen? Noch eine Nacht in England, dann beginnt für uns im fernen Westen ein neues Leben der Liebe und des Glücks!“

„Ah,“ sprach sie bewegt, während Thränen in ihre Augen traten, „kann uns denn ein Glück zu Teil werden, das wir auf solche Weise suchen?“

„Gewiß, Geliebte komm. Alles ist zur Trauung bereit!“

„Ist das Ihr Gepäck, Fräulein?“ fragte in diesem Augenblick ein Träger, indem er an Karoline herantrat. Diese nickte nur, sie vermochte nicht zu sprechen; ihr Begleiter rief einen Wagen herbei.

„Fahren Sie so schnell als möglich!“ herrschte er dem Kutscher zu. Das Gepäck wurde auf den Wagen geladen und das zitternde Mädchen hineingehoben.

„Wohin, Herr?“ fragte der Kutscher.

„Nach der Theresienstraße; ich werde Ihnen schon ein Zeichen geben, sobald wir uns vor dem Hause befinden, wo Sie anhalten sollen; ich habe die Hausnummer vergessen!“

„Behalten Sie jenen Wagen im Auge und Sie sollen eine reiche Belohnung erhalten!“ sprach Hugo von Westland inzwischen zu einem anderen Kutscher, und bald befanden sich beide Fuhrwerke auf dem Wege nach jenem östlichen Stadtteil, in welchem die Theresienstraße gelegen war.

„Welch einen trostlosen Anblick diese Straßen bieten!“ sprach Karoline schauernd.

„Mein Gott, alle meine Liebe für Dich kann mich doch über die Thatfache nicht hinwegbringen, daß ich ein schweres Unrecht begehe! Wie traurig ist meine Hochzeit — in Eile und Heimlichkeit unter Fremden vollzogen!“ (Fortf. folgt.)

Gericht  
welche die  
chung

R. Amts  
Calw

Gericht  
welche die  
ung

R. Amts  
Calw



Baum:  
1 Am.  
Nab.  
Anb.  
schä.  
tam.  
hun.  
192  
und

Borzeigen



Galgenber  
und Fink  
Am. 1  
Sch  
bru  
Nab



nen mit  
36 und  
und Reht  
Frohnwa  
Scheiter,  
Nadelhol  
Papierho  
holzprüge

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.  
I. im Register für Einzelfirmen.**

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	4. Inhaber der Firma.	5. Prokuristen; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Calw.	5. Juni 1888.	Wagner, Christ. Ludw., Strumpfwarenfabrikation Calw.	Als Einzelfirma gelöst. s. unten.	Die Procura des Hrn. Georg Wagner ist erloschen.  J. B.: Amtsrichter Fischer.

**Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.  
II. im Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen:**

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	4. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	5. Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Calw.	5. Juni 1888.	Christ. Ludw. Wagner, Strickwarenfabrikation, Calw.	Offene Handelsgesellschaft. Gesellschaftsvertrag vom 1. Mai 1888. Teilhaber: 1) Gustav Wagner, sen., Kaufmann in Calw. 2) Georg Wagner, Kaufmann in Calw.	J. B.: Amtsrichter: Fischer.

Revier Stammheim.

### Brennholz-Verkauf



am Dienstag,  
den 12. Juni, nach-  
mittags 3 Uhr, im  
Hirsch in Dedens-  
pfromm, aus dem  
Staatswald Wasser-  
baum:

1 Rm. Buchenscheiter, 74 Rm.  
Nadelholz, Scheiter, Prügel und  
Anbruch, worunter 3 Rm. ge-  
schägt in langen Stücken, 9 Rm.  
tannene Rinde, 1940 St. ge-  
bundene tannene Wellen und  
1920 St. ungebunden, auf Hausen  
und in Flächenlosen, Streureisig.  
Vorzeigen im Schlag von 12 Uhr an.

Revier Liebenzell.

### Brennholz-Verkauf



am Mittwoch,  
den 13. Juni d.  
J., vormittags  
9 Uhr, im Döfchen  
in Liebenzell, aus  
dem Staatswald  
Galgenberg, Beutelstein, Hummelberg  
und Finkenberg:

Rm. 1 eichene Scheiter, 4 buchene  
Scheiter, 4 dto. Prügel und An-  
bruch, 166 tannene Rinde, 102  
Nadelholz anbruch.

Revier Hofstett.

### Stamm- und Brennholz-Verkauf



am Freitag, den  
15. Juni, mittags  
11 Uhr, im Lamm  
zu Agenbach aus I.  
Frohnwald, Abt. 7  
Heselfeig, 151 Tan-  
nen mit 226 Fm., dann aus I. 32,  
36 und 54 Teufelsmühle, Heselrain  
und Rehtopf, sowie Scheidholz vom  
Frohnwald zusammen 5 Rm. buchene  
Scheiter, 6 Rm. dto. Prügel, 157 Rm.  
Nadelholzscheiter, 15 Rm. dto., zu  
Papierholz geeignet, 287 Rm. Nadel-  
holzprügel und 295 Rm. dto. Anbruch.

Oberhangstett, Oberamts Calw.

### Wirtschafts- & Güterverkauf.



Aus der Verlassenschaftsmasse des Johannes Hartmann, Sonnen-  
wirts dahier, werden am  
**Dienstag, den 12. Juni d. J., von nachmittags 1 Uhr an**  
auf hiesigem Rathause erstmals im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Ein zweistöckiges Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude zur  
Sonne, mit dinglicher Schildwirtschaftsgerechtigkeit,  
Ein zweistöckiges Brauhaus mit Branntweinbrennerei-  
einrichtung,  
Eine zweistöckige Scheuer mit Stallungen und Holzschopf  
nebst 4 Schweinställen,  
Ein Kellerhaus mit Keller und Bierkühle,  
Ein weiterer Bierkeller mit Kellergebäude und Fahremise.  
Die Gebäulichkeiten sind gemeinderätlich taxiert zu 10,500 M

22 a 41 qm Gemüse, Gras- und Baumgarten, Anschlag 500 M  
4 ha 50 " " Acker und Wechselfelder, " 5950 "  
1 " 53 " " Wiesen, " 2600 "  
44 " 31 " Nadelwald, " 800 "  
Gesamtanschlag 20,350 M

Die sämtlichen Gebäulichkeiten befinden sich in gutem Zustand, die Wirt-  
schaft wurde mit bestem Erfolg betrieben.  
Die Felder sind ebenfalls in gutem Stand und größtenteils in der  
besten Lage.  
Den 6. Juni 1888.

Revier Wildbad.

### Brückenverre.

Wegen Umbaus der Brücke über  
die Groß-Enz unterhalb der Kälber-  
mühle darf dieselbe von heute an nicht  
mehr betreten werden.

Revier Wildbad.

### Aeckerverkauf.

Aus dem Nachlaß des † Rot-  
gerbereibesizers Carl Kappler hier  
kommt am nächsten  
Montag, den 11. Juni 1888,  
vormittags 11 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathause zum zweiten  
und letztenmale zur Versteigerung:

17 a 01 qm Acker an der langen  
Stai, angekauft zu 370 M  
59 a 23 qm der Rutschelacker mit  
Bäumen, angekauft zu 1500 M  
Ratschreiberei.  
Haffner.

Revier Wildbad.

### Ein Stamm Langholz,

11 Meter lang, ist bei der äußeren  
Mühle hier in diesem Frühjahr ange-  
schwemmt worden. Der Eigentümer  
wolle seine Ansprüche binnen 8 Tagen  
nachweisen.  
Calw, 8. Juni 1888.  
Stadtschultheißenamt.  
Haffner.

Calw.

### Heu- u. Oehmdgras- Verkauf.

Nächsten Montag, den 11. ds.,  
morgens 7 Uhr,  
wird der heurige Ertrag des 3/2 Viertel  
großen Spitalackers und  
um 8 Uhr  
der Ertrag der kleinen Hummelswiese,  
Meß 63 Ar, im Aufstreich je an Ort  
und Stelle verkauft.  
Stadtpflege.  
Hayd.

Calw.

Der ausgeschriebene Verkauf  
einer Chaise hinter dem Rathaus  
wird hiemit  
**zurückgenommen.**  
Gerichtsvollzieher  
Wochele.

Ueberberg,  
Gerichtsbezirk Nagold.

### Waldverkauf.

Im Auftrag der Erben des ver-  
storbenen Jakob Kiefe, gewesenen  
Privatiers in Stuttgart, kommt am  
Montag, den 11. Juni d. J.,  
nachmittags 1 Uhr,  
auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:  
auf hiesiger Markung

1) Parz. Nr. 117/4:  
1 ha 21 a 80 qm Nadelwald,  
gemeinderätl. Anschlag 1600 M  
2) Parz. Nr. 371/1, 2, 3, 4:  
6 ha 05 a 13 qm Nadelwald,  
gemeinderätl. Anschlag 10,000 M  
Bemerkung wird, daß vorbezeichnete  
Parzellen wuchsig und gut bestockt sind.  
Kaufsliebhaber sind eingeladen.  
Den 1. Juni 1888.  
Ratschreiberei.

**Privat-Anzeigen.**

Nächste Woche backt  
**Laugenbrezeln**  
Bäcker Keller.

**3500 Mark**

werden von einem soliden Geschäfts-  
mann gegen entsprechende Sicherheit  
in Bälde aufzunehmen gesucht.  
Schriftliche Anträge wollen bei der  
Red. ds. Bl. abgegeben werden.

**200 Mk. Pflegegeld**

sind zu 4 1/2 % und gegen doppelte  
Sicherheit sogleich zu erheben.  
Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

### Codes-Anzeige.



Teilnehmenden Freunden und Bekannten widme ich die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Mann **Julius Reinhardt, Friseur,** heute morgen 5 Uhr nach längerem Leiden sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet Sonntag mittag 4 Uhr statt. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin **Louise Reinhardt** mit ihrem Sohne.

### Dankagung.

Wir fühlen uns gedungen, für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, welche unsere liebe Schwester

**Jalobine Kaufmann** während ihrem Krankenlager und bei ihrem Hinscheiden erfahren durfte, namentlich den Herren Trägern, welche ihr den letzten Dienst erwiesen haben, unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Im Namen der trauernden Geschwister

Witwe **Bacher.**

### Feuerwehr.

Kamerad **Reinhardt, Friseur,** ist gestorben und wird Sonntag nachmittag 4 Uhr beerdigt. Die VI. Kompanie hat auszurücken und die andern Mitglieder werden zum Anschluß eingeladen.

Das Kommando: **E. Georgii.**



Samstag, den 9. Juni, abends 8 Uhr, **Gesangsunterhaltung** im **Thudium'schen Garten.** Der Vorstand.

### Den Futterertrag

von 2 1/4 Morgen Wiesen verkauft **Friedr. Kohler.**

### Den Grasertrag

von 3 Morgen, im **Kapellenberg,** verkauft **Schubz. Stern.**

### Den Grasertrag

von 1 Morgen bei der **Schaffscheuer** hat zu verkaufen **B. Frohnmeyer,** beim **Röfle.**

### Gras

1/2 Morgen auf dem **Calwer Hof** verkauft **J. Weiser,** **Haagasse.**

### Arbeitskleider!

**Hosen, Blusen, Hemden, blaue Schürzen** in vorzüglicher Ware empfiehlt

**Chr. Deyle.**

### Schwämme,

eine Sendung schöner und sehr preiswürdiger ist eingetroffen.

**H. Haag.**

### Wiesen-Verpachtung.

Der heurige Futterertrag von den Wiesen des Herrn **Konrad Dörtenbach,** ungefähr 4 Morgen, beim **Schützenhaus,** wird am

**Montag, den 11. ds. vormittags 11 Uhr,** an Ort und Stelle verpachtet. **Gärtner Schlichter.**

### Wiesen-Verkauf.

Die Schäfergenossenschaft verkauft 1/2 Morgen Wiese im **Elcher.** Wenn ein Verkauf nicht zustande kommt, wird der Futterertrag verkauft. Liebhaber wollen sich an **Friedr. Gabyt, Metzger,** wenden.

**Calw.**

### Unterbetten

hat aus Auftrag zu verkaufen **Frau Hafner Schöttle.**

### Zu verkaufen:

1 außen heizbarer eiserner **Ovalofen,** 1 außen heizbarer **irdener Ofen.** Näheres zu erfragen bei **Hafner Mütschle.**

### Den Grasertrag

von 1/2 Morgen, bei der **Schaffscheuer,** verkauft **Bahnwärter Schwab.**

**Calw.**

### Hausknecht

Ein tüchtiger **Hausknecht** findet sofort Stelle. Zu erfragen bei **Kutscher Eppinger.**

### Bühnenböden

in vormals alt **Schiffwirts Scheuer** hat zu vermieten **Morofz. Rappen.**

## Guten Erntewein,

zu 25 S pr. Liter, empfiehlt

**Hugo Rau-Wagner.**

Sonntag, den 10. Juni,

## Konzert der Stadtmusik

im **Dreiß'schen Garten,** bei ungünstiger Witterung im Saal. Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 S.

## Geschäftsempfehlung.

Die geehrten Einwohner von Stadt und Umgegend benachrichtige hiemit, daß ich das von meinen Geschwistern seither betriebene **Spezereigeschäft** käuflich erworben habe und bis auf weiteres in unveränderter Weise fortführen werde. Das meinen Geschwistern geschenkte Vertrauen bitte auch auf mich übertragen zu wollen.

Gute Ware bei möglichst billigen Preisen und prompte Bedienung zugesichernd, lade zu recht zahlreichem Besuche freundlich ein.

Hochachtungsvoll

**Friedr. Pfick.**

## Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Versicherungsstand pr. Ende Mai 1888 **RM. 280,000,000.** Bankfonds **RM. 66,402,931.**

Darunter Extrareserven **RM. 13,017,688.**

Alle Ueberschüsse fallen ungeschmälert den Versicherten zu.

Die im Juni d. Js. Beitretenden haben noch Anteil am diesjährigen Ueberschusse.

Zu weiterem Beitritt laden ein:

- Calw:** Lehrer **Müller.** **Altensteig:** **E. W. Lüh.**
- Calmbach:** Lehrer **Rau.** **Böblingen:** **G.-A. Geometer Emshardt.**
- Egenhausen:** **J. Kattenbach.** **Herrenberg:** **Geometer Hg.**
- Nagold:** **G. Schmid.** **Weilderstadt:** **Max Schöninger.**
- Wildbad:** Lehrer **Epyler.** **Wildberg:** **Dreiß, Kameralamtsassistent.**

### Birkenbalsamseife

von **Bergmann & Co.** in **Dresden** ist durch seine eigenartige Composition die einzige Seife, welche alle Hautunreinigkeiten, **Mitesser, Finnen, Rote des Gesichts** und der Hände beseitigt und einen blendend weissen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 S bei **J. Bertschinger.**



Auf **Jakobi** wird ein fleißiges, ehrliches

### Mädchen

gesucht, das in den Haushaltungsgeschäften erfahren ist und mellen kann. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

### Trunksucht.

Daß durch die briefliche Behandlung und unschädlichen Mittel der **Seilsanft** für **Trunksucht** in **Glarus** Patienten mit u. ohne Wissen geheilt wurden, bezeugen: **R. de Moos, Hirzel.** **R. Bollart, Bülach.** **F. Dom. Walther, Courchapois.** **G. Krähenbühl, Weid b. Schönenwerd.** **Frd. Tschanz, Rötthenschach St. Bern.** **F. Schneberger, Biel.** **Frau Furrer, Wäsen.**

Garantie! Halbe Kosten nach Heilung. Zeugnisse, Prospekte, Fragebogen gratis! Adresse: **Seilsanft** für „**Trunksucht**“ in **Glarus (Schweiz).**

Bis 1. Juli wird ein ordentliches, williges

### Laufmädchen

gesucht. Von wem? sagt die Exped. ds. Blattes.

Ein möbliertes, freundliches

### Zimmer

ist sogleich billigst zu vermieten. Wo? sagt die Exped. ds. Blattes.

Ein heizbares

### Zimmer,

mit oder ohne Bett, hat sogleich oder bis **Jakobi** zu vermieten

**Ernst Häberle.**

**Anentgeltlich** vers. Anweisung nach 13jähriger approbierter Heilmethode zur sofortigen radikalen Beseitigung der **Trunksucht,** mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufsstörung. Adresse: **Privatankast für Trunksuchtlidende** in **Stein-Säckingen (Baden).** Briefen sind 20 Pfg. Rückporto beizufügen!

### Bruchleidende

finden Rat u. Hilfe durch das Schriftchen „**die Unterleibsbrüche und ihre Heilung**“ ein Ratgeber für **Bruchleidende** welches gratis und franco durch die Buchhandlung von **G. A. Lindenmaier** in **Tübingen** zu beziehen ist.

### Fahrpläne

sind à 10 S zu haben in der **Druckerei** ds. Blattes.

**Nagoldwärme 16°.**

## Privat-Anzeigen.

Carl Serva in Calw

empfiehlt nachstehende

## Farben:

Kremserweiß, Bleiweiß, Viktoriagrün, Zinkgrün, Gelbgrün, Ocker (hell und dunkelgelb), Sausrot, Steingrau u. s. w. und viele trockene Farben; ferner Firnisse, Lacke, Öle, Crocokostoff (flüssig und trocken), Leim, Schellack, Weingeist, Bismutsteine (künstliche und naturelle), Pinsel u. dgl.

Die Preise kann ich billigt stellen und sehe geneigter Abnahme entgegen.



## Havre—New-York

befördere ich jeden Samstag Reisende und Auswanderer durch die **Schnell-Postdampfer**

der **Compagnie Générale Transatlantique**. Direkteste, kürzeste und schnellste Ueberfahrt. Ab Straßburg mit 200 Pfd. Freigelegte und vollständiger Schiffsausrüstung. Ein Kind unter 3 Jahren pr. Familie ganz frei, von 3—8 Jahren ein Drittel, von 8—12 Jahren die Hälfte des Preises. Die Beförderung erfolgt direkt vom Eisenbahnwagen auf den Seedampfer, so daß die Reisenden in Havre weder Aufenthalt noch Kosten haben.

Die neuen prachtvollen Schnelldampfer von 7200 Tonnengehalt und 8000 Pferdekraften, welche die Fahrten zwischen Havre-New-York jetzt ausschließlich der gewöhnlichen Dampfer ausführen, legen die Reise in der Regel in 7—8 Tagen zurück, so daß die ganze Reise von hier nach New-York nur 9—10 Tage dauert.

Emil Georgii, Hauptagent.

## Schuhfabrik Weil d. Stadt.

Meiner werthen Kundschaft bringe ich ergebenst in Erinnerung, daß ich bei Herrn

### G. Häberle, Wirt & Schuhmachermeister in Calw

ein Lager meiner Schuhwaren errichtet habe, woselbst die gleiche Ware zu ganz denselben Preisen abgegeben wird wie in meiner Schuhfabrik in Weil der Stadt, und empfehle ich in nur guter Qualität Kalbleder- und Rindleder-Bohr- und Zugstiefel für Herren, Knopf- und Zugstiefelchen für Damen und Kinder. Nichtkonvenientes wird stets umgetauscht.

Zugleich bemerke ich, daß auch Bestellungen nach Maß angenommen und Reparaturen schnell, pünktlich und billig ausgeführt werden. Um geneigten Zuspruch bittet!

Carl Eisenhard.



## Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.

Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichem Niesen, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand u. Gries, übermäßiger Schleimproduktion, Gelbsucht, Ekel u. Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Herblähigkeit od. Verstopfung, Uebelriechen des Magens mit Speisen und Getränken, Wärmern, Wills, Leber u. Hämorrhoidalleiden. — Preis à Flasche sammt Gebrauchsanw. 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versandt durch Apotheker Carl Brady, Krensmier (Wägen).

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind kein Geheimmittel. Die Bestandtheile sind bei jedem Fläschchen in der Gebrauchsanweisung angegeben.

Sieht zu haben in fast allen Apotheken.

In Calw bei Apoth. G. Stein. — In Liebenzell bei Apoth. Staid. — In Tettnach bei Apoth. Jul. Kopp.



**Thurmelin** ist ein feinstes Pulver und ohne Gift für Menschen und Hausthiere. Wer zur Vernichtung von Wanzen, Schwaben, Rissen, Heimschen, Motten oder Schaben, Flöhen, Ameisen, Kopf- u. Blattläusen, Fliegen, Raupen, Spinnen u. sein Geld nicht umsonst ausgeben will, der kaufe nur Thurmelin. Alles Angezeigtes, das mit einem Staubchen Thurmelin in Verbindung kommt, wird durch Anschwellung des Saugrüssels sicher getödtet. Das Thurmelin ist nur in Flacons zu 30 Pf., 60 Pf., 1 M., 2 M. u. 4 M. Patent-Sprizen hierzu à 50 Pf. mit genauester Gebrauchsanweisung zu beziehen.

Geschäft erfährt!

In Calw bei Emil Georgii.

## Zu Ausflügen empfohlen:

### Karte des württemb. Schwarzwaldvereins

im Maßstab von 1:70,000.

- Blatt I. Baden-Baden—Herrenalb.
- Blatt II. Pforzheim—Wildbad—Calw.
- Blatt III. Freudenstadt—Oppenau.
- Blatt IV. Wildberg—Horb—Dornstetten.

Ein badischer Buchhändler äußerte sich: „So gute preiswürdige Karten vom Schwarzwald sind bis jetzt nicht dagewesen“ und die Urteile einer großen Anzahl süddeutscher Blätter bestätigen dieß. Preis des Blattes, auf Leinwand, Taschenformat 1 M. 50 S., unaufgezogen 1 M. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen event. von der Verlagsbuchhandlung W. Kohlhammer in Stuttgart direkt frei gegen Einsendung des Betrages.

## Dehnbares Gesundheits-Corset

Negligé-Corset

nach Professor Dr. Bock

Reise-Corset.



Gesetzl. gesch. sub Nr. 37.

### Aerztlich empfohlen:

1. zum Tragen zur Morgen- und Haustoilette.
2. für alle magenkranken Damen,
3. für Damen auf Reisen,
4. für Kinder



Eingetr. Schutzmarke.

in Schafwolle — Seide — Baumwolle.

Alleinverkauf für Calw und Umgebung **Christian Dierlamm**, Bortenmacher in Calw.

## Deutsche Schaumweinfabrik Wachenheim (Rheinpfalz)

empfiehlt ihre aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlensäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstig begutachteten **Schaumweine** zu den billigsten Preisen.

Haupt-Depot für Württemberg und Hohenzollern:

Joh. Conr. Reihlen in Stuttgart.

- GAEDKE'S CACAO hat ein köstliches Aroma!
- GAEDKE'S CACAO ist leicht verdaulich!
- GAEDKE'S CACAO besitzt höchste Nährkraft!
- GAEDKE'S CACAO ist der beste von Allen!
- GAEDKE'S CACAO ist überall käuflich!



Alle 14 Tage ein Heft von 24 Seiten größt Folio.

### Deutsches Familienbuch.

36. Jahrgang (1888).

Alle 14 Tage ein Heft von 24 Seiten größt Folio.

Seit Jahrzehnten hat sich die „Illustrirte Welt“ als ein treuer und lieber Freund der Familie bewährt und sie war immer bestrebt, den fortschreitenden Ansprüchen der Zeit gerecht zu werden.

Neben größeren, spannenden, umfangreichen Romanen und Novellen bringt die „Illustrirte Welt“ kleinere interessante Erzählungen, sowie eine Fülle nützlicher und belehrender Artikel aus allen Gebieten des Lebens, der Wissenschaft und Technik, über Hauswirtschaft, Küche, Keller, Garten, ferner für die Jugend hübsche Spiele, sowie Rätsel, Rebus, Schach u. s. w. Eine große Zahl prächtiger Illustrationen schmücken das Journal.

Der Abonnementspreis für die „Illustrirte Welt“ bleibt der seitherige, nämlich

**nur 30 Pfennig pro Heft**

(also wöchentlich eine Ausgabe von nur 15 Pfennig).

Abonnements-Annahme

täglich bei allen Buchhandlungen, Journal-Expeditionen und Postanstalten.

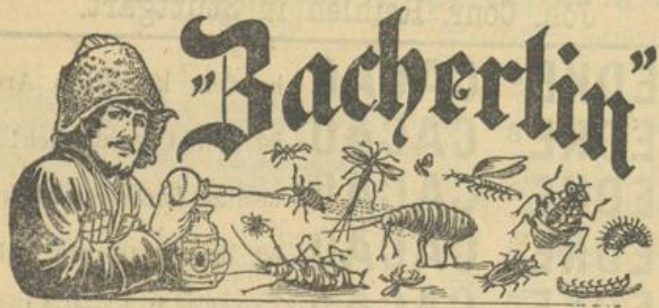
# Privatpoliklinik, Glarus. Heilungen

Die Unterzeichneten wurden von den angeführten Leiden, durch briefliche Behandlung, mit unschädlichen Mitteln, meist ohne Berufsstörung, vollständig geheilt:

**Gefächtsauschläge, Säuren.** J. Reuter, Dietersle b. Wiberach.  
**Nehlkopfkatarrh,** Heiserkeit, Husten, Verschleimung, Auswurf, Magenbeschwerden, Verstopfung. A. Selig, Kanzach.  
**Magenkatarrh** mit Blähungen, Aufstoßen, Erbrechen, Magenschwäche, Verdauungsstörungen, übler Mundgeruch, Hämorrhoiden. J. Hertkofer jung., Gmünd.  
**Blasenkatarrh, Blasenlähmung,** krampfart. Schmerzen, citriger Ausfluß, Wasserbrennen; mußte den Urin stündlich mit dem Catheder entleeren. B. Frank, Grofischolzheim.  
**Gelenkgeschicht,** hochgradig, heft. Entzündung und Anschwellung. A. Kaiser, Altenstadt.  
**Flechten,** hartnäckig, trocken, seit 14 Jahren. J. Kupfer, Lendstedel.  
**Fleischsucht, Blutarmut, Mattigkeit;** Mutter: **Kopfschmerzen.** A. Lüthy, Holziken.  
**Lungenleiden, Tuberculose,** heft. Husten, Auswurf, Engbrüstigkeit, Atembeschwerden, Magenkatarrh, Druck, Blähungen, Aufstoßen. A. Niggli, Grêt-du-Loche.  
**Rheumatismus.** J. Groninger, Dielsdorf.  
**Darmkatarrh,** Durchfall, schmerzhafter Stuhlgang, heft. Bauchschmerzen, Drüsenleiden, Anschwellungen, flieh. Wunden. U. Hostettler, Cortaillard.  
**Darm- und Magenkatarrh,** Blähungen, Aufstoßen, Herzwasser, Bauchschmerzen, starke Verstopfung, blut. Stuhl, heft. Ausschläge; Mutter seit 3 Jahren, Magenbeschwerden, Druck, Kopfschmerz, Mattigkeit, Schwäche. A. Eisenhut, Stalden b. Teufen.  
**Kropf, Halsanschwellung** seit 17 Jahren. A. Blaser, Lamboing.  
**Bettlässigen, Blasenchwäche.** Alter 17 J. G. Hollinger, Laufen.  
**Saarausfall, Säueraugen,** Schuppen, Reiben. S. Müller, Fischwald.  
**Lungenkatarrh, Luftröhrenkatarrh,** Husten, Auswurf, Verschleimung, Atembeengung; Brüder: Bettlässigen, Blasenchwäche. 15 J. alt. G. Schärer, Wasen.  
**Krämpfe, Flechten, Sommersprossen, Unterleibskrämpfe.** M. Bauert, Gufch.  
**Gebärmutterleiden, Flechten, Schwäche, Kreuzschmerzen.** Frau Elener, Cham.  
**Leberflecken, unreine Gesichtshaut.** J. Wih, Hagendorf.  
**Fußgeschwüre, Salzfluß, Entzündung, Magenbeschwerden.** Frau Urwyler, Brittnau.  
**Warzen im Gesicht.** A. Neppi, Rapperswil.  
**Magenkatarrh, Magenkrämpfe, Drüsen, Aufstoßen, Verdauungsstörung, Rheumatismus,** herumfahrend in verschiedenen Körperteilen. C. J. Utziger, Baar.  
**Sommersprossen.** Louis Gay, Genève.  
**Nasenröte mit Ausschlag.** Frau Portmann, Gscholzmatt.

**Keine Geheimmittel.** Nur wenn es der Geheilte ausdrücklich erlaubt, erfolgt Veröffentlichung von Zeugnissen; in allen andern Fällen strengste Verschwiegenheit!

An der Poliklinik wirken 4 erfahrene prakt. Aerzte. Die Leitung ist in Händen eines tüchtigen approbierten Arztes. Schwierige Fälle werden gemeinsam beraten, was für die Patienten von großem Vorteile ist. 2250 Heilungen, meist in den Jahren 1886 und 1887. Broschüre: „**Behandlung und Heilung von Krankheiten**“ wird gratis und franco versandt. **Unentgeltliche Sprechstunden** durch einen in Deutschland approbierten Arzt: in Stuttgart, Alleenstraße 3<sup>II</sup>, jeden Sonntag, Montag u. Dienstag; in Karlsruhe, Nowaksanlage 7, jeden Mittwoch; in Mannheim, Schwefingerstraße 16<sup>I</sup>, jeden Donnerstag; in Straßburg, Steinstraße 54<sup>I</sup>, jeden Freitag und Samstag, von morgens 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr. Man adressiere: „An die Privatpoliklinik in Glarus (Schweiz).“



## „Zacherlin“

### das Vorzüglichste gegen alle Insekten

wirkt mit geradezu frapperender Kraft und rottet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß gar keine Spur mehr davon übrig bleibt.

Man beachte genau:

**Was in losem Papier** ausgewogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Specialität.“

Nur in Originalflaschen echt und billig zu beziehen in Calw in der „Alten Apotheke“, in Weilderstadt bei A. Bammesberger.

**Sommersprossen** verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von

**Bergmann's Lilienmilchseife**

allein fabriziert von Bergmann & Co. in Dresden. 50 Pfg. das Stück. Dépôt bei J. Bertschinger.

Für einen fleißigen Mann und pünktlichen Pinszahler werden

**150 Mark**

gesucht gegen Versicherung. Schriftliche Offerte mit **R. 10** abzugeben bei der Exped. d. Bl.

## Günstige Belegenheit. Bettfedern

von **Hamburg-Altona.**  
 Neue Bettfedern, pr. Pfd. M. — 60.  
 Sehr gute Sorte, " " " 1.25.  
 Prima Halbdaunen " " " 1.60.  
 " Ganz Daunen " " " 2.50.

bei mir **anzusehen, zu prüfen** und zu **vergleichen** mit meinem Lager in **Landrupf** (Gänsefedern) und Flaum, vorzüglicher doppelt gereinigter Sommerware, wobei ich besonders auf eine sehr **preiswürdige** Sorte zu **Wl. 3.** — pr. Pfd. aufmerksam mache.

Chr. Denle (Marktplatz) Calw.

Ich erlaube mir, meine selbstverfertigten

### Pferdeohrenkappen,

### Brustneze,

sowie

### Hängematten

in schönster Auswahl billigt zu empfehlen.

Louis Schlotterbeck, Seiler.

9 Tage.



Mit den neuen Schnell dampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des **Norddeutschen Lloyd**

von **Bremen** nach

**Ostasien**

**Australien**

**Südamerika**

Näheres bei dem Haupt-Agenten **Johs. Rominger, Stuttgart,** oder dessen Agenten: **Ernst Schall a/M., Calw,** **Franz F. Decker in Weilderstadt,** **Carl Wöhrl a/M. in Leonberg.**

## Kranken,

welche an Magen- und Darmleiden, Sandwurm, Lungen-, Nerkopf- und Herzkrankheiten, Schwindel, Unterleibskrankheiten, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Drüsenleiden, Kropf, Augen-, Ohren- und Nasenleiden, Bist, Rheumatismus, Rückenmarks- und Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Bleichsucht leiden, ist das Schriftchen:

## Behandlung und Heilung

von Krankheiten

ein Ratgeber für alle Leidende zu empfehlen. Kostenlos und franco zu beziehen durch die Verlagsbuchhandlung von **A. Pfau & Cie. in Stuttgart.**

## Cement, Portland und Roman.

Diese beiden Sorten empfiehlt in ganz frischer, vorzüglicher Ware zum Bezug in großen und kleinen Quantitäten bei billig gestellten Preisen

Ernst Schall.

## G. C. Kessler & Cie.

**Esslingen.**  
 Hofliefer. Sr. Maj. des Königs von **Württemberg.**  
 Lieferant Seiner Durchl. des Fürsten von **Hohenlohe,** kaiserl. Statthalters in **Elsass-Lothringen.**



Aelteste deutsche **Schaumweinkellerei.**  
**Feinster Sect.**

19 Anzeihnungen ersten Ranges.

## CHOCOLAT Suchard

VEREINIGT VORZÜGLICHSTE QUALITÄT MIT MÄSSIGEM PREISE

## Kaffee,

von **M. 1.10** bis **M. 1.50** pr. Pfund, in **blau** und **gelb,** bester Qualität, **vorzügl. gebräunten Kaffee,** in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Pfd.-Packeten, empfiehlt in frischer Ware, stets vorrätig

Carl Sakmann, Marktplatz.

## Farben.

Feinstes **Kremserweiß, Bleiweiß, Gelb, Rot, Blau und Grün** in **Öl** abgerieben, verschiedene **trockene Farben, Trockenpulver, Trockenöl, feinsten Copallack, Asphaltack, Leinölfirnis, Terpentinöl, altes Leinöl, Anstreichpinsel u. s. w.** bringt in nur guter Qualität zu den billigsten Preisen in gest. Erinnerung.

C. Ganzmüller am Markt.

## Reinen und denaturierten Sprit,

letzteren ohne schlechten Geruch und pr. Liter 50 S., empfiehlt

C. Serva.

## Ein größeres Quantum schönes Dinkelstroh

(Schäube) sowie **Weizenstroh** kann noch abgeben. Bestellungen hierauf nimmt Hr. **Adlerwirt Dingler** entgegen.

Dörsenwirt **Schöninger,** Weilderstadt.

## Diakulatur

ist vorrätig in der Druclerei ds. Bl.

Erheint D  
Die Einrid  
im Bezirk, souft

Pot s  
fühlte sich nac  
auch stehen m  
Pot s  
„Bei Er. M  
neuem leichte  
lichen Einflus  
Krause. Bey  
Ber l

feinen Abfchie  
eigenhändigen  
abend erhalten  
geteilt. D. M

Ber l  
gation des G  
infolge des A  
„Reichsfr  
sich in die T  
und daß, so l  
den neuen Ber

Ber l  
erteilte Herrn  
verließ er den

Ber l  
wird vermutl  
schon den D  
Trübschle  
kamer. M

— Der  
einen halbstün

Stu t  
Kleideter Man  
seit 6 Wochen  
bettelte täglich

„Die Zu  
Hände ergreife  
Karolin  
gespielter Zärt  
Und we

in denen man  
„Eine h  
der Detektiv in

Hugo n  
her fuhr. We  
würden, so ge

Wie viel war  
Ein Duzendm  
verloren zu h  
ertumbigen nu  
ihn gleich dar

Wählid  
Der M

vielleicht woll  
wollte er sie d  
setzen, mit wel

„Jest  
die Straße un